



B9-0152/2024

26.2.2024

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

eingereicht im Anschluss an eine Erklärung des Vizepräsidenten der Kommission/Hohen Vertreters der Union für Außen- und Sicherheitspolitik

gemäß Artikel 132 Absatz 2 der Geschäftsordnung

zu der Ermordung von Alexei Nawalny und der Notwendigkeit von EU-Maßnahmen zur Unterstützung der politischen Gefangenen und der unterdrückten Zivilgesellschaft in Russland
(2024/2579(RSP))

**Michael Gahler, Andrius Kubilius, Rasa Juknevičienė, Željana Zovko,
Inese Vaidere**
im Namen der PPE-Fraktion

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Ermordung von Alexei Nawalny und der Notwendigkeit von EU-Maßnahmen zur Unterstützung der politischen Gefangenen und der unterdrückten Zivilgesellschaft in Russland (2024/2579(RSP))

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine früheren Entschlüsse zu Russland,
 - unter Hinweis auf die Erklärung des Hohen Vertreters der Union für Außen- und Sicherheitspolitik im Namen der Europäischen Union vom 19. Februar 2024 zum Tod von Alexei Nawalny,
 - gestützt auf Artikel 132 Absatz 2 seiner Geschäftsordnung,
- A. in der Erwägung, dass Alexei Nawalny mit dem Sacharow-Preis für geistige Freiheit 2021 ausgezeichnet wurde; in der Erwägung, dass Alexei Nawalny seit Februar 2021 unter unmenschlichen Bedingungen inhaftiert war und dass er zuletzt im Autonomen Kreis der Jamal-Nenzen in Westsibirien in Haft war, wo er am 16. Februar 2024 ermordet wurde;
- B. in der Erwägung, dass Alexei Nawalny zur Symbolfigur für den Kampf des russischen Volkes um Freiheit und Demokratie geworden ist; in der Erwägung, dass er seinen Kampf unermüdlich und mutig fortgesetzt hat und die Korruption des Regimes angeprangert hat;
- C. in der Erwägung, dass Alexei Nawalny vom russischen Präsidenten Wladimir Putin und seinen Komplizen im Gefängnis ermordet wurde, Menschen, die die Kontrolle über Russland übernommen haben und deren Ziel es ist, Alexei Nawalnys Traum von einem anderen, demokratischen, „wunderbaren Russland der Zukunft“ zu zerschlagen und dem russischen Volk diesen Traum und diese Hoffnung zu entreißen;
- D. in der Erwägung, dass Russland nicht nur Putin ist und Putin nicht ganz Russland vertritt; in der Erwägung, dass die Ermordung von Alexei Nawalny die Hoffnung auf das Russland, an das er glaubte, nicht auslöschen wird; in der Erwägung, dass das russische Volk an dieser Hoffnung festhalten wird, bis Russland zu einer Demokratie wird;
- E. in der Erwägung, dass der Westen den demokratischen Kräften in Russland bei ihren Bemühungen, Russland nach den Träumen von Alexei Nawalny und vielen gewöhnlichen Russen umzugestalten, zur Seite stehen sollte, da dies der einzige Weg ist, um dauerhaften Frieden und Stabilität auf dem europäischen Kontinent zu schaffen; in der Erwägung, dass eine solche Umgestaltung nur erfolgen kann, wenn die Ukraine Russland mit der Unterstützung des Westens besiegt; in der Erwägung, dass unsere westlichen Demokratien diesen Weg zu einem dauerhaften Frieden auch den ukrainischen Soldaten und denjenigen, die wie Alexei Nawalny gegen Diktaturen und Tyrannei kämpfen, verdanken;

- F. in der Erwägung, dass die Bereitstellung umfassender militärischer Unterstützung für die Ukraine, damit sie sich selbst verteidigen und Putin in seinem Angriffskrieg besiegen kann, ein Grundprinzip der Politik der EU ist; in der Erwägung, dass der Westen keine Angst vor dem Sieg der Ukraine haben sollte, da dieser Sieg in Russland eine Chance für eine Umgestaltung in Richtung Demokratie eröffnen wird, die auch Teil des Traumes von Alexei Nawalny ist;
- G. in der Erwägung, dass der Westen und die EU, um die größte und ständige Bedrohung durch das autoritäre Russland zu beenden, im Rahmen ihrer eigenen militärischen Fähigkeiten der EU und der Mitgliedstaaten nicht nur in die Abschreckungs- und Verteidigungsstrategien der NATO investieren sollten, sondern auch in die Verwirklichung des Traumes von Alexei Nawalny durch a) das Erreichen des Siegs der Ukraine und ihre Integration in die EU und die NATO, da die postimperiale Nostalgie in Russland auf diese Weise verringert und das Erbe des Putin-Regimes zerstört werden kann; und b) die strategische und regelmäßige Unterstützung der russischen Opposition und der Zivilgesellschaft durch die EU und die Ausarbeitung einer EU-Strategie für die Zusammenarbeit mit dem anderen, demokratischen, „wunderbaren Russland der Zukunft“, die die Hoffnung des gewöhnlichen russischen Volkes stärkt;
- H. in der Erwägung, dass die Ermordung von Alexei Nawalny in einer abgelegenen Strafkolonie in der Arktis ein internationales Verbrechen ist, für das Putin zur Rechenschaft gezogen werden sollte, da Alexei Nawalny auf Anordnung Putins dorthin geschickt und ermordet wurde;
- I. in der Erwägung, dass die EU wirksam auf die beispiellosen Repressionen in Russland, die massive Zwangsrekrutierung und die vollständige Kontrolle über die Gesellschaft reagieren sollte, die durch ein Regime der Angst und des Kriegstreibens ausgeübt wird; in der Erwägung, dass diese Verbrechen als Verbrechen gegen die Menschlichkeit eingestuft werden können und die EU auf ihrer Ebene mit den notwendigen Vorbereitungen beginnen sollte, um den Prozess der internationalen Gerichtsbarkeit einzuleiten;
- J. in der Erwägung, dass die EU und die übrige freie Welt Solidarität zeigen, tätig werden und mit Vertretern der russischen Demokratie zusammenarbeiten müssen, da diese in ihrem Land keine Diktatur oder Unterdrückung wünschen;
- K. in der Erwägung, dass die EU die Bemühungen des gewöhnlichen russischen Volkes sowie der russischen Opposition und der Zivilgesellschaft unterstützen sollte, Alexei Nawalyns Traum Wirklichkeit werden zu lassen;
- L. in der Erwägung, dass die Verantwortung der EU darin besteht, die Hoffnung von Alexei Nawalny zu verteidigen und sie für die Bevölkerung Russlands zu bewahren; in der Erwägung, dass das Vermächtnis von Alexei Nawalny durch die tägliche Arbeit der EU fortleben sollte, da es keine Option ist, nichts zu tun;
- M. in der Erwägung, dass Europa sowohl für den Sieg der Ukraine als auch für den Sieg der Demokratie in Russland geeint sein kann; in der Erwägung, dass ein geeintes Handeln durch Nichtstun ein sehr schlechtes Urteilsvermögen zeigen würde;
- N. in der Erwägung, dass das Parlament an die Zukunft der Demokratie in Russland glaubt;

in der Erwägung, dass die EU eine Strategie für die Zukunft Russlands, für das Russland Alexei Nawalnys, haben sollte;

1. bringt seine Empörung nach der Ermordung von Alexei Nawalny zum Ausdruck; betont, dass für seine Ermordung Russland als Staat und insbesondere dessen Präsident Wladimir Putin die uneingeschränkte Verantwortung tragen;
2. würdigt das Gedenken an Alexei Nawalny und spricht seiner Frau Julija Nawalnaja und ihren Kindern, seiner Mutter, seiner Familie und Freunden sowie seinen Verbündeten und Unterstützern sein Beileid aus;
3. fordert eine internationale und unabhängige Untersuchung der Ermordung von Alexei Nawalny;
4. steht der unabhängigen russischen Zivilgesellschaft und der demokratischen Opposition zur Seite; fordert die Freilassung aller politischen Gefangenen in Russland;
5. fordert die Organe der EU auf, zu erklären, dass die bevorstehende sogenannte Präsidentschaftswahl unrechtmäßig ist und Putins Präsidentschaft ebenfalls unrechtmäßig ist;
6. fordert die EU auf, eine umfassende persönliche und branchenbezogene Sanktionsliste auszuarbeiten und anzunehmen, die wirksam gegen Putin und sein engstes politisches und wirtschaftliches Gefolge vorgeht;
7. fordert die Organe der EU auf, eine umfassende langfristige Vision und Strategie auszuarbeiten, um die demokratischen Kräfte und die Zivilgesellschaft Russlands dabei zu unterstützen, nach dem Zusammenbruch des Putin-Regimes eine tragfähige Demokratie in Russland aufzubauen, die es Russland ermöglichen würde, als normales europäisches Land zu florieren;
8. fordert die EU auf, alle erforderlichen Mittel in diese Strategie zu investieren, um den Traum von Alexei Nawalny Wirklichkeit werden zu lassen, der Stabilität und Frieden schaffen und die Gefahr einer postimperialen, autoritären und aggressiven Russischen Föderation beseitigen wird;
9. betont, dass diese Strategie Maßnahmen umfassen sollte, mit denen die demokratischen Kräfte und die Zivilgesellschaft Russlands sowohl in Russland als auch im Exil strukturell und regelmäßig unterstützt werden und dass die Bedingungen für die Unterstützung des Übergangs Russlands zur Demokratie durch den Westen festgelegt werden sollten; fordert die Organe der EU auf, unverzüglich den Plan für die künftigen politischen Beziehungen der EU zu einem demokratischen Russland zu veröffentlichen, bei dem es sich um ein internationales Abkommen der neuen Generation mit dem demokratischen Russland handeln kann;
10. fordert die Mitgliedstaaten und die westlichen Partner der EU auf, den Sieg der Ukraine und ihre euro-atlantische Integration nicht nur als Voraussetzung für Sicherheit und Erfolg zu betrachten, sondern auch als eines der wichtigsten politischen Instrumente der EU, um positive Veränderungen in der östlichen Nachbarschaft der EU von Belarus und Russland zu unterstützen;

11. betont, dass die EU und ihre Mitgliedstaaten sowie gleichgesinnte Partner weltweit ihre politische, wirtschaftliche und militärische Unterstützung für die Ukraine fortsetzen müssen; betont, dass der Sieg der Ukraine und das Ende des kleptokratischen Putin-Regimes der ultimative posthume Sieg für Alexei Nawalny sein werden;
12. beauftragt seine Präsidentin, diese EntschlieÙung dem Vizepräsidenten der Kommission und Hohen Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik, dem Rat und der Kommission zu übermitteln.